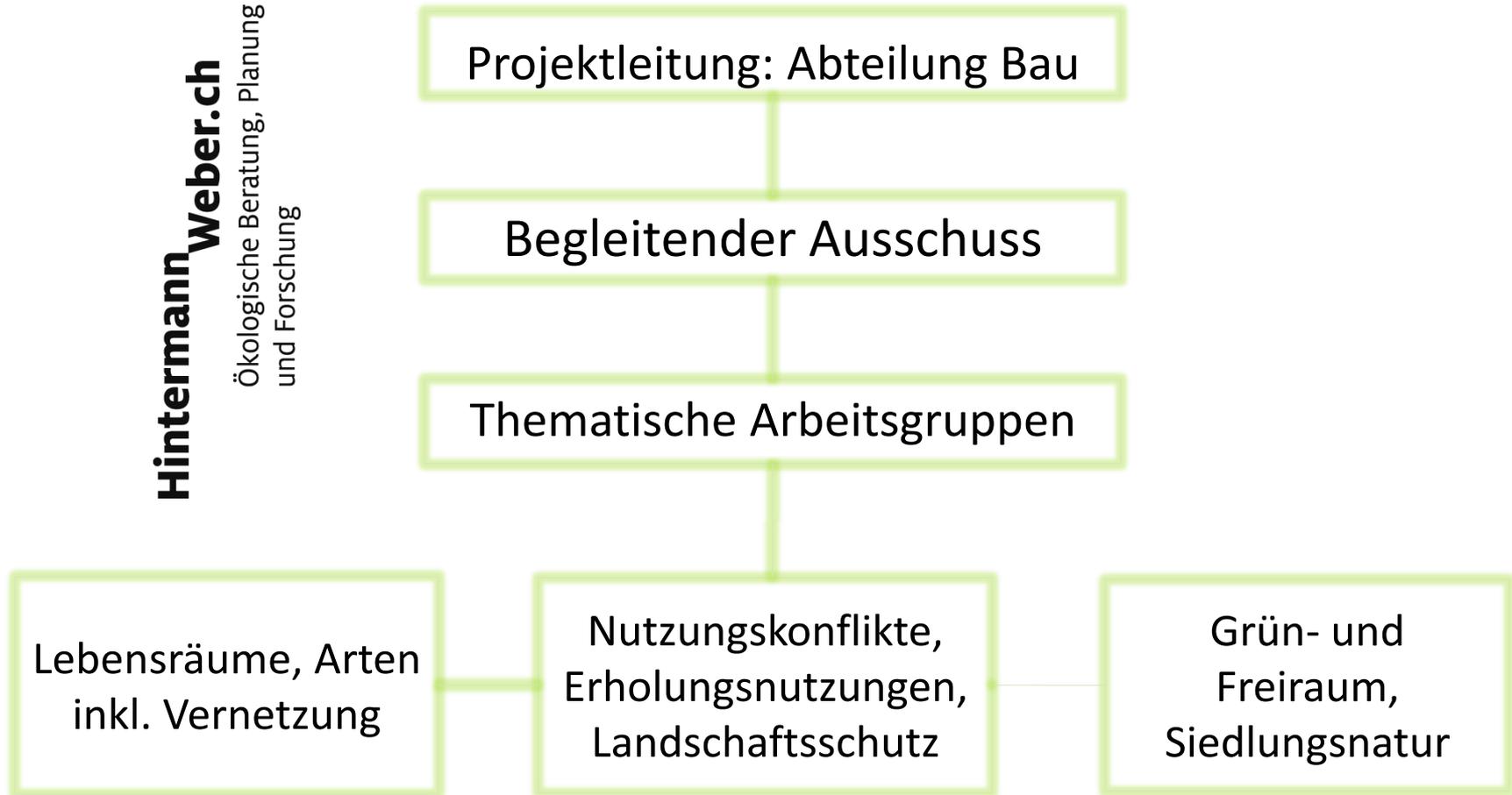




Das Landschaftsentwick- lungskonzept







45 Objektblätter geben die Richtung vor

Gliederung

1. Ziel
2. Massnahmen
3. Bemerkungen
4. Kostenschätzung

Objektblatt 26: Wirkungsvolle Landschaftsschutzbestimmungen

Ziel

Die Gemeinde verfügt über wirkungsvolle Landschaftsschutzbestimmungen, die den Erhalt des Landschaftsbildes und die Erholungsfunktion der Landschaft sicherstellen.

Massnahmen

1. Die Gemeinde überprüft die Zweckmässigkeit der bestehenden Landschaftsschutzbestimmungen in Bezug auf aktuelle und künftige Bedürfnisse.
2. Sie passt Zonenplan und Zonenreglement Landschaft im Rahmen der nächsten Zonenplanrevision entsprechend an.

Bemerkungen

Ziel der Landschaftsschutzbestimmungen ist es, die landschaftliche Qualität und die Erholungsfunktion in Pratteln für die Zukunft zu sichern. Die folgenden Themen sollten bearbeitet werden:

- Intensivformen der Landwirtschaft: Bodenunabhängige Kulturen und Massentierhaltung sollten evtl. weiterhin verhindert oder räumlich stark eingegrenzt werden. Auch überdeckte Obstkulturen sind kritisch zu hinterfragen.
- Pflanzungen von nicht einheimischen Baumarten im Landwirtschaftsgebiet: Zur Schonung der Landschaft und im Sinne der Prävention vor Neophyten wäre es wünschenswert, wenn sich Pflanzungen von exotischen Gehölzen auf das Siedlungsgebiet beschränken würden.
- Erschliessung der Landschaft und Belagsarten für Wege und Plätze.

Aus Sicht des begleitenden LEK-Ausschusses sollte der Landschaftsschutz im Gebiet Bergeben bis Neu Schauenburg hohe Priorität geniessen.

Kostenschätzung

Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der nächsten Zonenplanrevision und führt zu keinen zusätzlichen Kosten.



12 Leitsätze zeigen die Schwerpunkte des LEKs

- Partnerschaftliche Umsetzung durch die Einwohnergemeinde.





12 Leitsätze zeigen die Schwerpunkte des LEKs

- Die Arten durch Erhalt, Aufwertung und Vernetzung der Lebensräume fördern.





12 Leitsätze zeigen die Schwerpunkte des LEKs

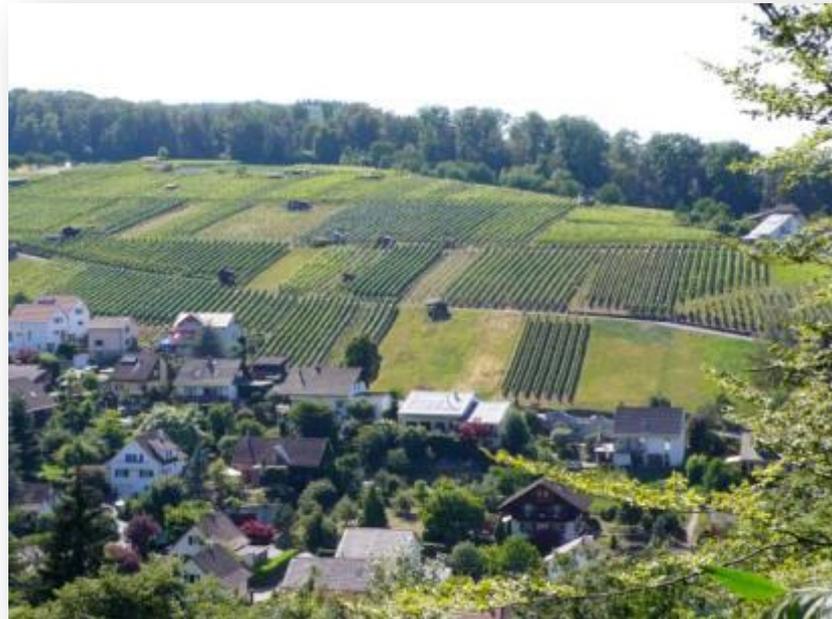
- Die Natur im Wald erhalten, von der Bürgergemeinde getragen und vom Kanton und von der Einwohnergemeinde mitfinanziert.





12 Leitsätze zeigen die Schwerpunkte des LEKs

- **Seltene Lebensräume der traditionellen Kulturlandschaft durch freiwillige Massnahmen der Bewirtschafter erhalten.**



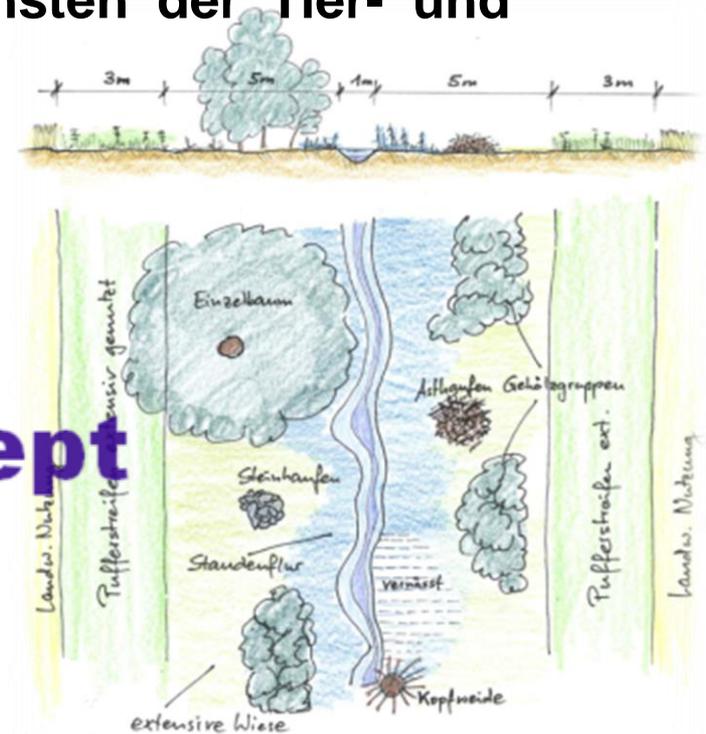


12 Leitsätze zeigen die Schwerpunkte des LEKs

- Das Gewässernetz durch Revitalisierung und Ausdolung aufwerten und die Ufer gezielt zugunsten der Tier- und Pflanzenwelt pflegen.

Gemeinde Pratteln

Ausdolungs- und Renaturierungskonzept Fließgewässer





12 Leitsätze zeigen die Schwerpunkte des LEKs

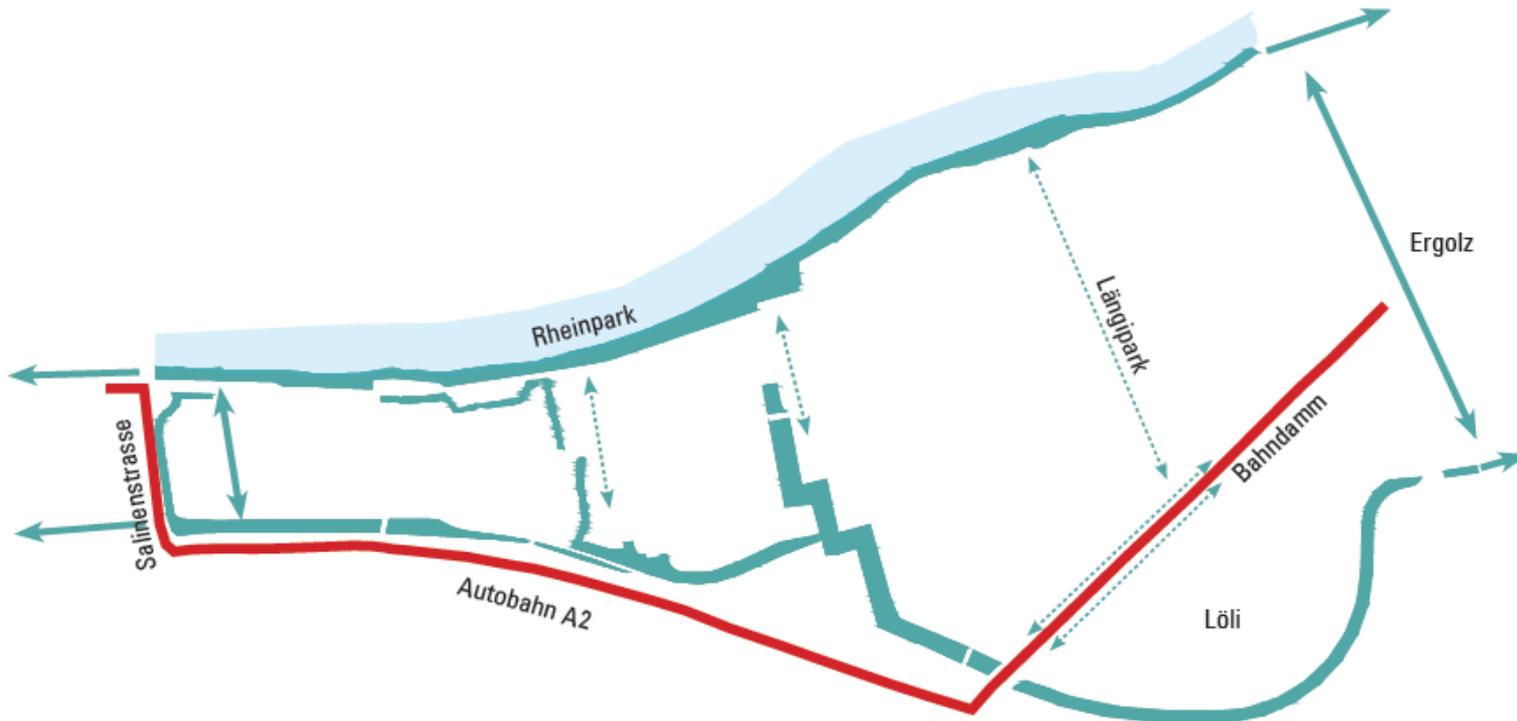
- Dem Defizit an Feuchtgebieten und Weihern konsequent entgegenwirken.





12 Leitsätze zeigen die Schwerpunkte des LEKs

- Die Vernetzung der Lebensräume in Pratteln verbessern.





12 Leitsätze zeigen die Schwerpunkte des LEKs

- Den Zonenplan zum Schutz des Landschaftsbildes einsetzen.





12 Leitsätze zeigen die Schwerpunkte des LEKs

- Das Nebeneinander von extensiver Erholung und Natur im Wald fördern.





12 Leitsätze zeigen die Schwerpunkte des LEKs

- Chancen für mehr Grün- und Freiraum nutzen.





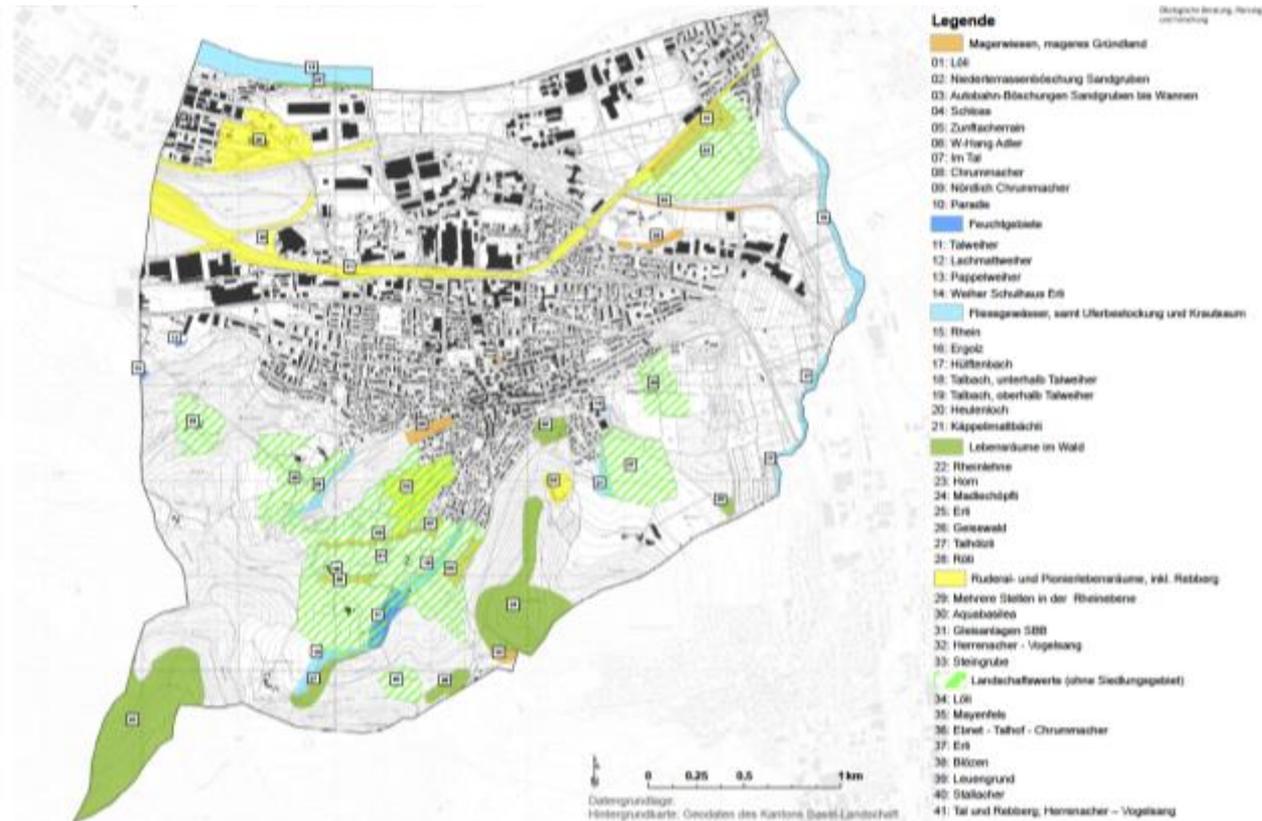
12 Leitsätze zeigen die Schwerpunkte des LEKs

- **Siedlungsnatur auf gemeindeeigenen Parzellen fördern und zu privaten Aktivitäten animieren.**



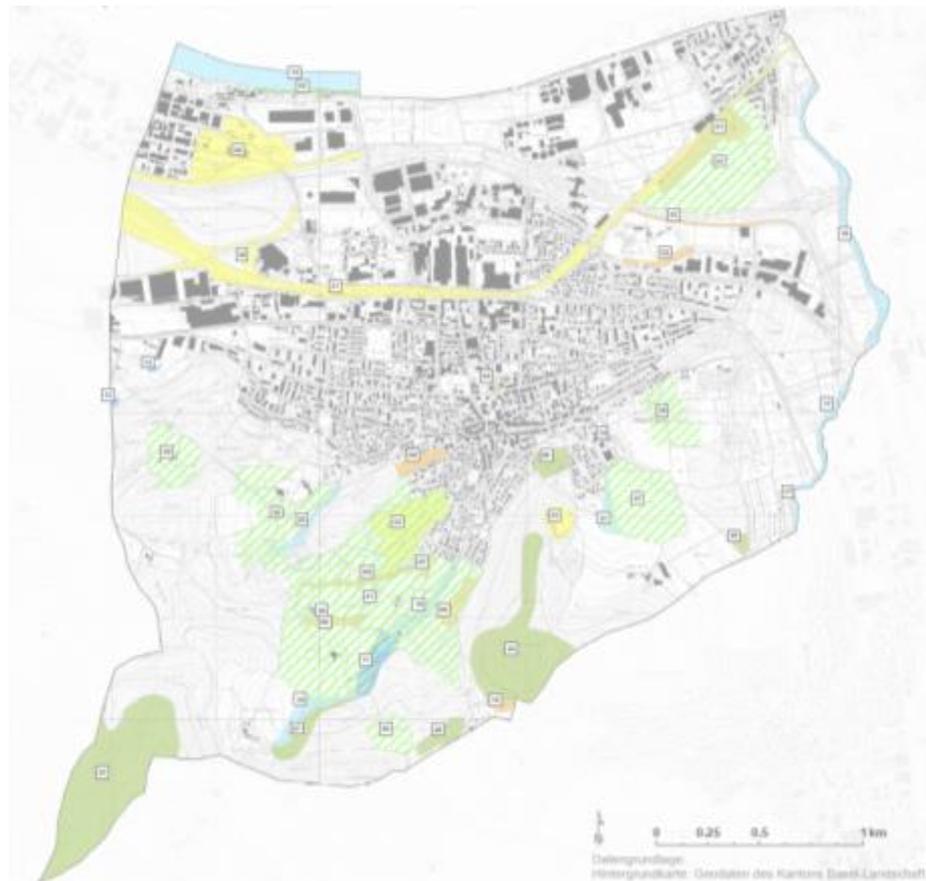


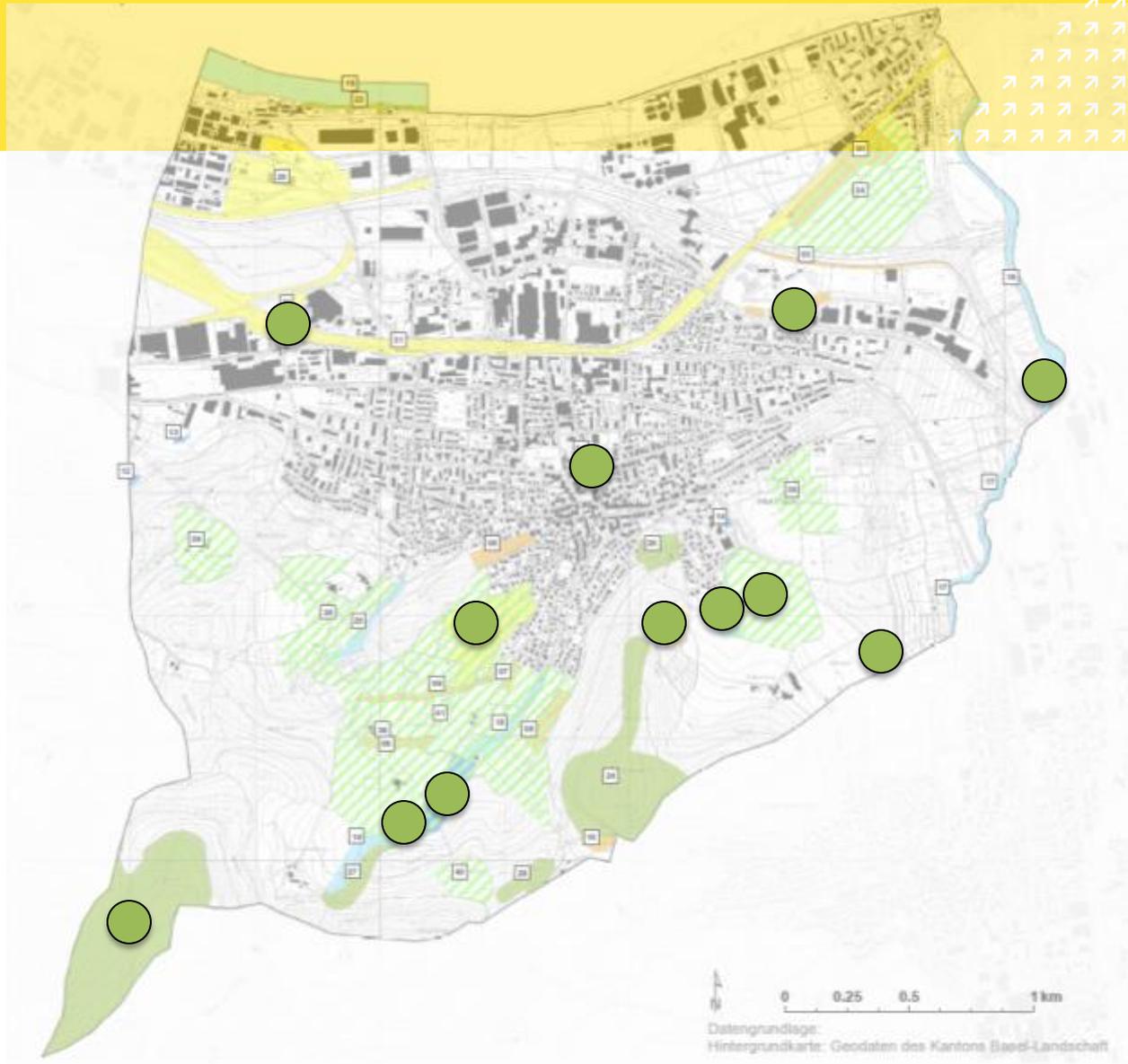
Ausgangslage: Natur- und Landschaftswerte





Exkursion zu Natur-Hotspots Prattelns

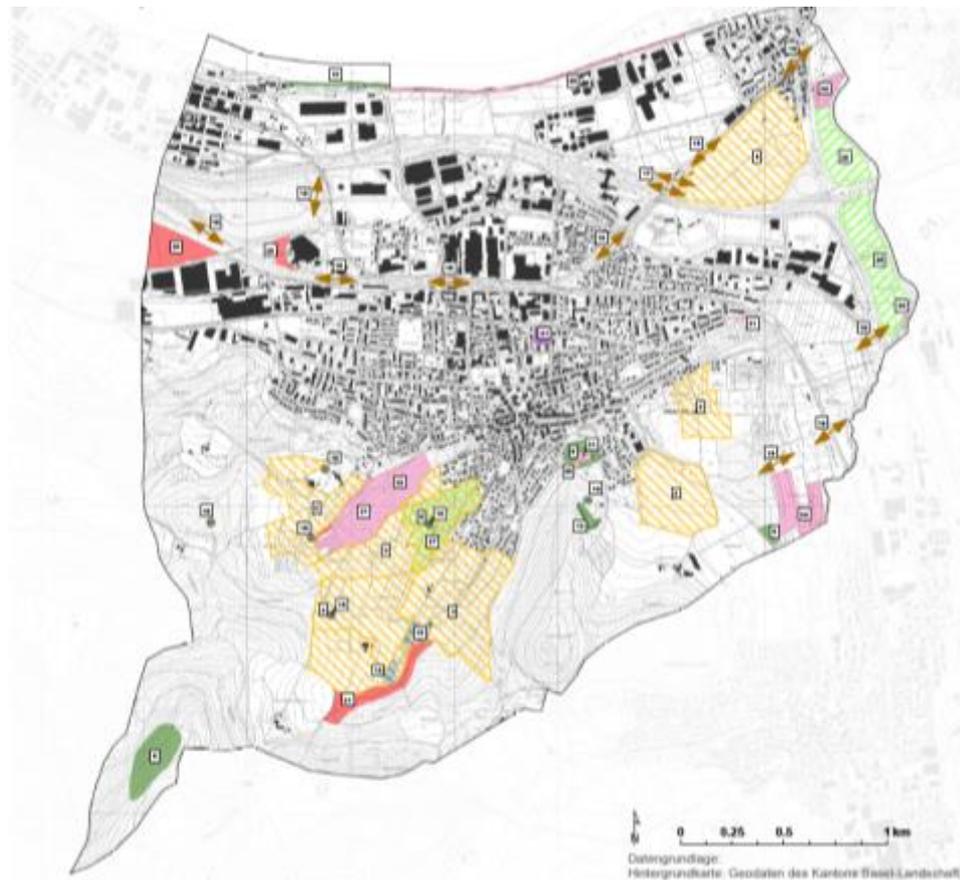




Datengrundlage:
Hintergrundkarte: Geodaten des Kantons Basel-Landschaft



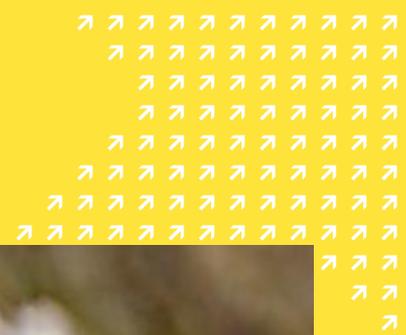
Lokalisierbare Ziele und Massnahmen





Landschaftsprägender Feldbaumbestand





Gartenrotschwanz



Objektblatt 2: Bewahren des heutigen Feldbaumbestands

Ziel: In den Gebieten Mayenfels, Ebnet-Talhof-Chrummacher, Erli und Blözen bleibt der Feldbaumbestand auf heutigem Niveau erhalten.





Vielfältiger Rebberg



ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה





Weinberg-
tulpe



Objektblatt 5: Aufwertung des Rebbergs und Erhalt in seiner heutigen Ausdehnung

Ziel: Der Prattler Rebberg bleibt in seiner heutigen Ausdehnung erhalten und wird ökologisch aufgewertet.

Insbesondere wird ein vielfältigeres, kleinräumigeres Nutzungs- und Lebensraummosaik angestrebt. Dieses soll aus Rebäckern, extensiven Wiesen, niederen Feldgehölzen, Brachen und Kleinstrukturen bestehen.





Wertvolle uralte Bäume





Eichen-Zangenbock



Objektblatt 6: Sichern von 50 Habitatbäumen

Ziel: Im ganzen Gemeindegebiet sind permanent 50 alte Bäume bezeichnet und gesichert, die als Habitatbäume eine wichtige ökologische Funktion erfüllen.

Massnahmen

1. Evaluation geeigneter Bäume durch den Revierförster.
2. Schutzmassnahmen, damit die Bäume ein hohes Alter erreichen.
3. Kennzeichnen einzelner Bäume für die Bevölkerung.
4. Regeln der Abgeltung zwischen Gemeinde und Bürgergemeinde.



Sonnige und felsige Waldstandorte



ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה





Veilchen-
Perlmutterfalter



Immenblatt



Schneeballblättriger Ahorn



Sonnige und felsige Waldstandorte



Steingrube



Kolkrabe

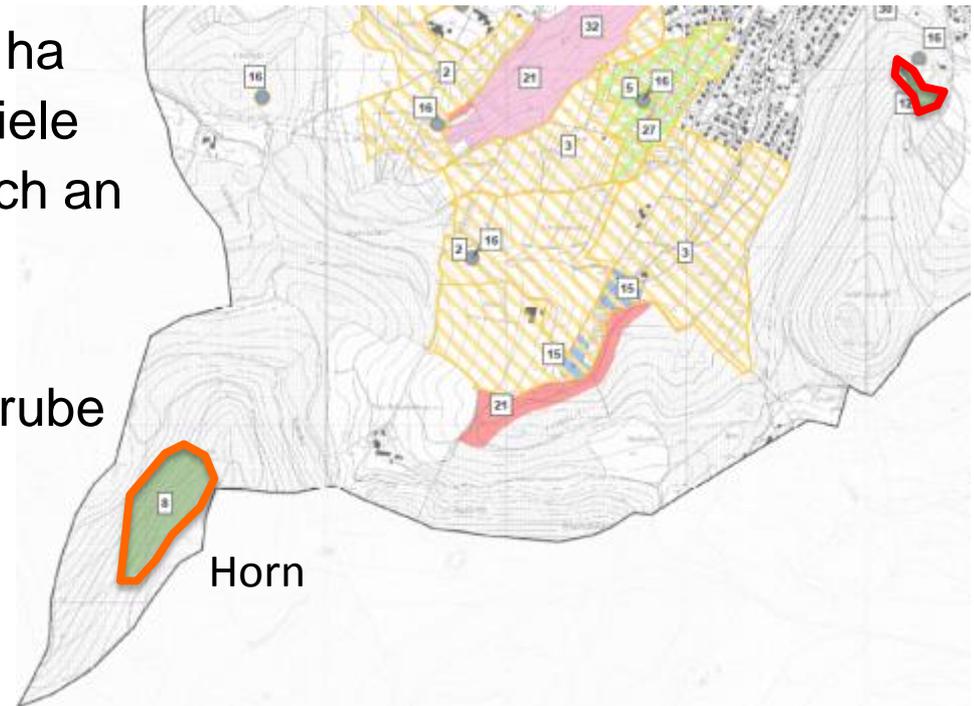


Objektblätter lichter, artenreicher Wald am Horn und Vogelfauna Steingrube

Steingrube

Ziel 8: Am Horn bestehen mind. 4 ha lichter, artenreicher Wald. Schutzziele und Bewirtschaftung orientieren sich an den im WEP erwähnten Zielarten.

Ziel 12: Die Felswände der Steingrube werden so unterhalten, dass sie optimalen Lebensraum für felsbewohnende Vögel bieten.





Artenreicher Eichenwald

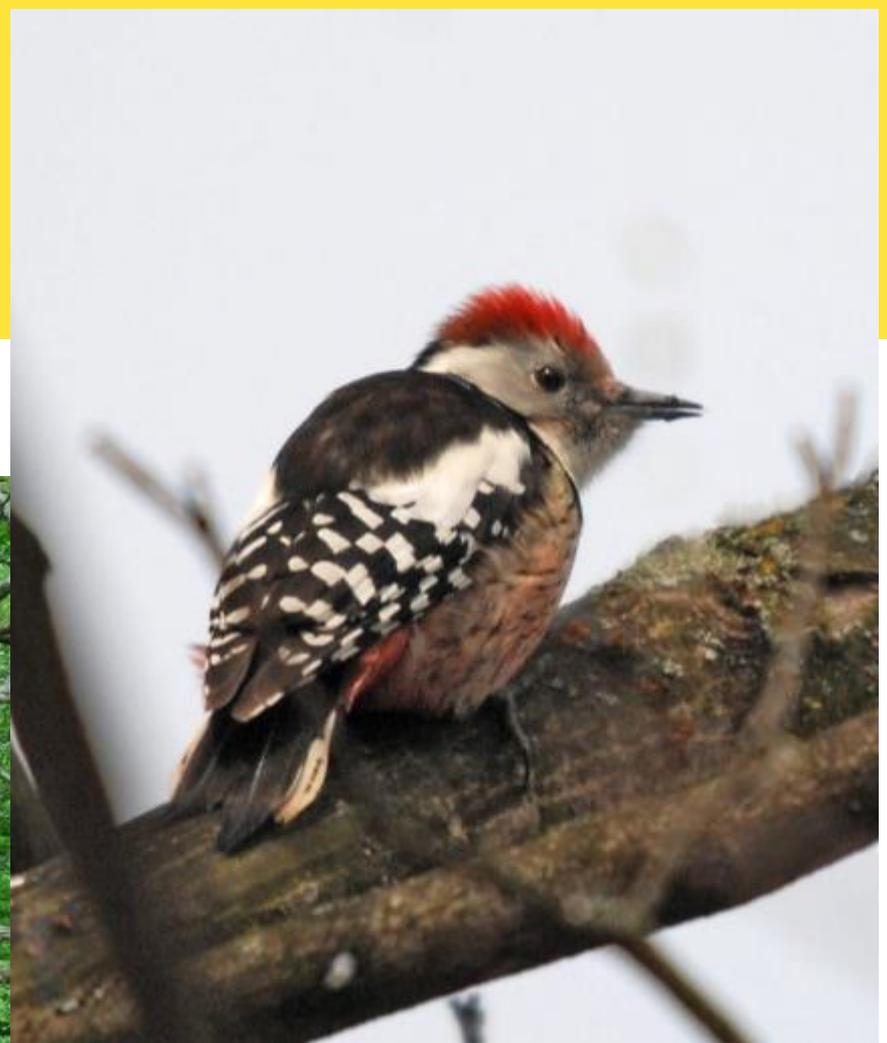


Erli



Artenreicher Eichenwald

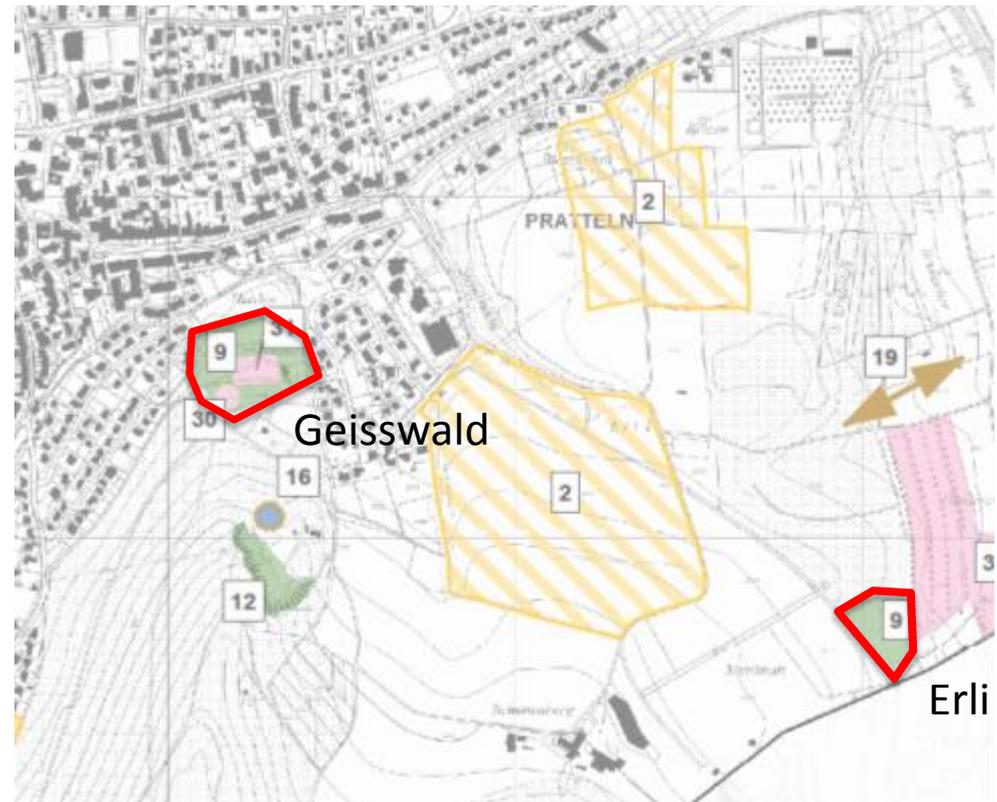






Objektblatt 9: Erhalt / Fördern alter Eichen

Ziel: Im Geisswald und im Erli bestehen langfristig ca. 2 ha Eichenwald mit alten Baumindividuen.



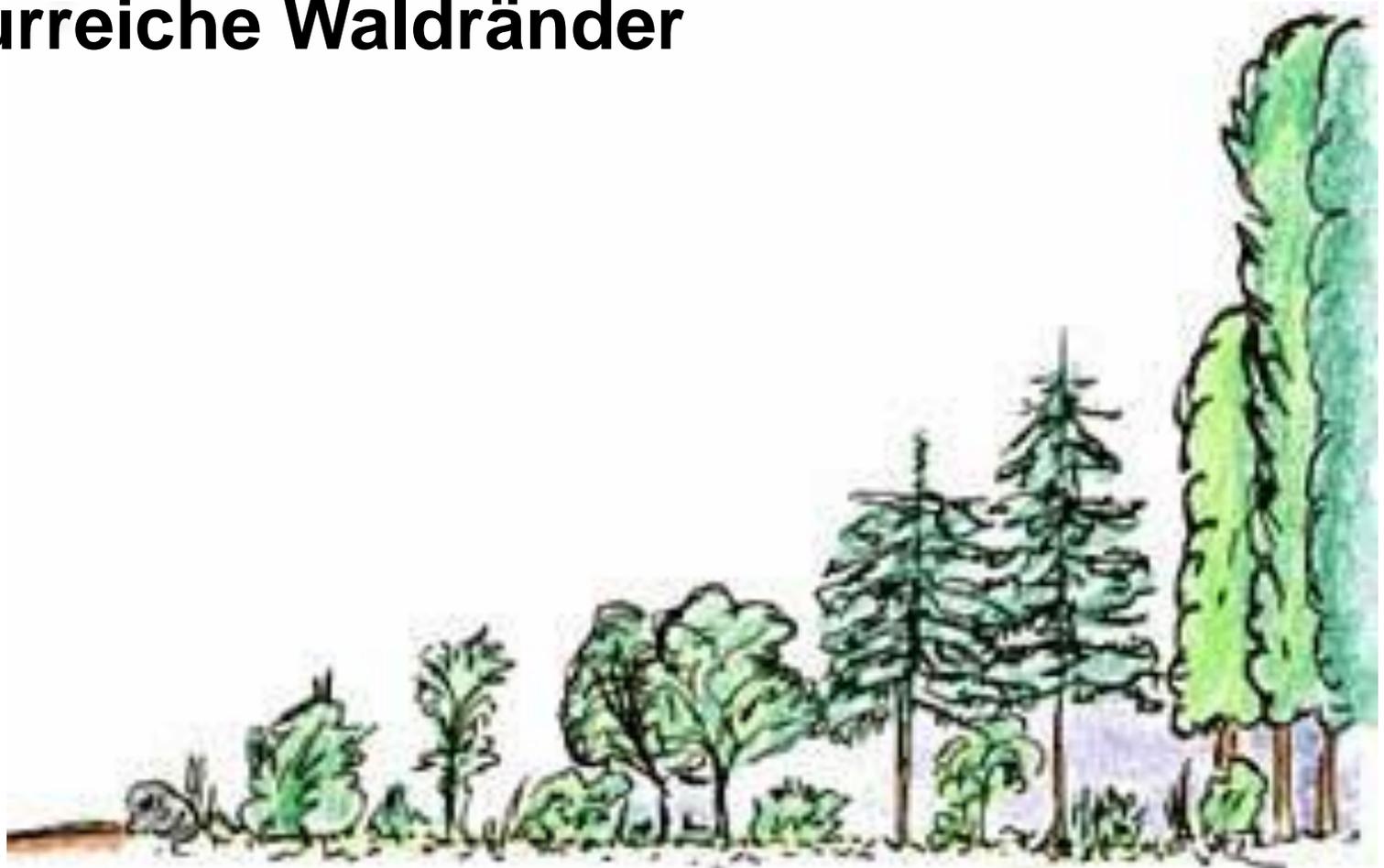


Strukturreiche Waldränder



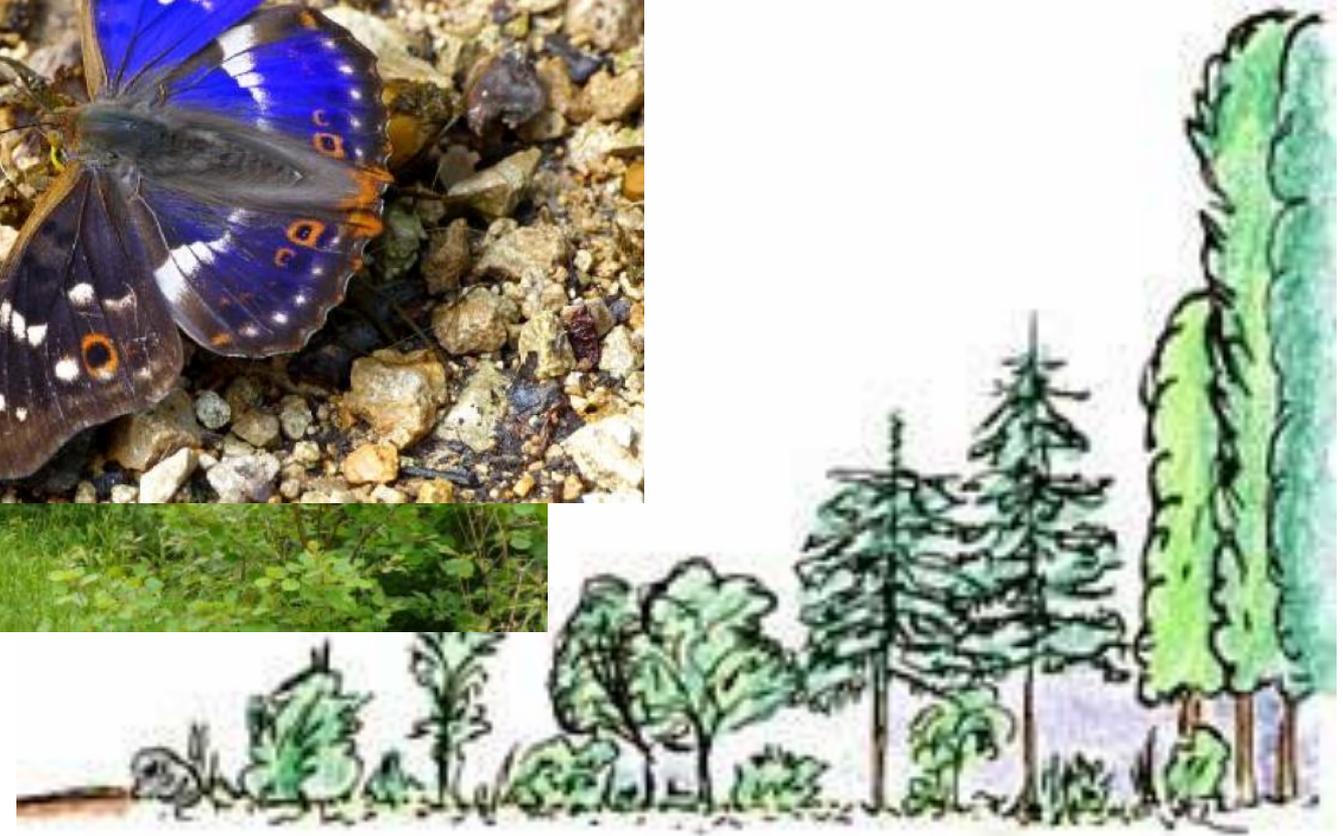


Strukturreiche Waldränder

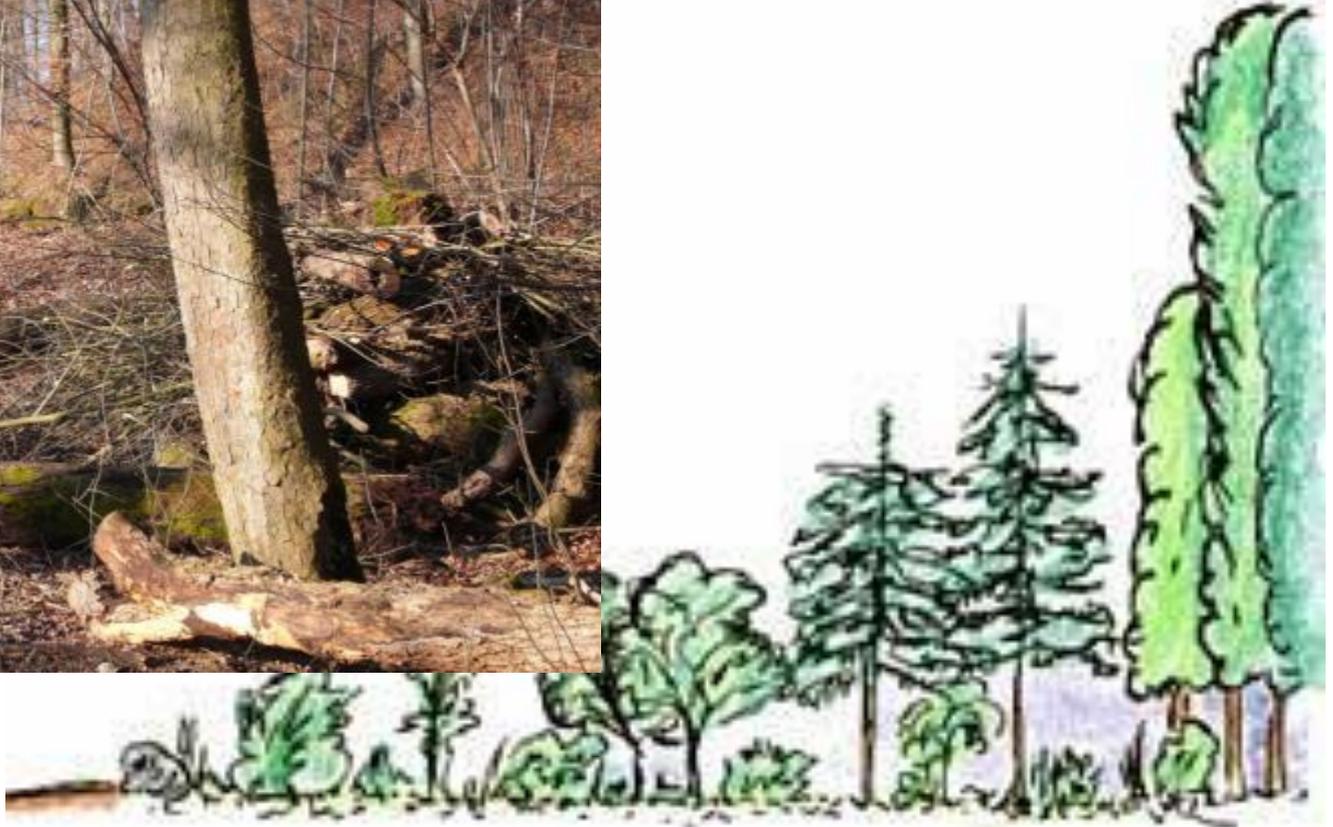




Grosser Schillerfalter



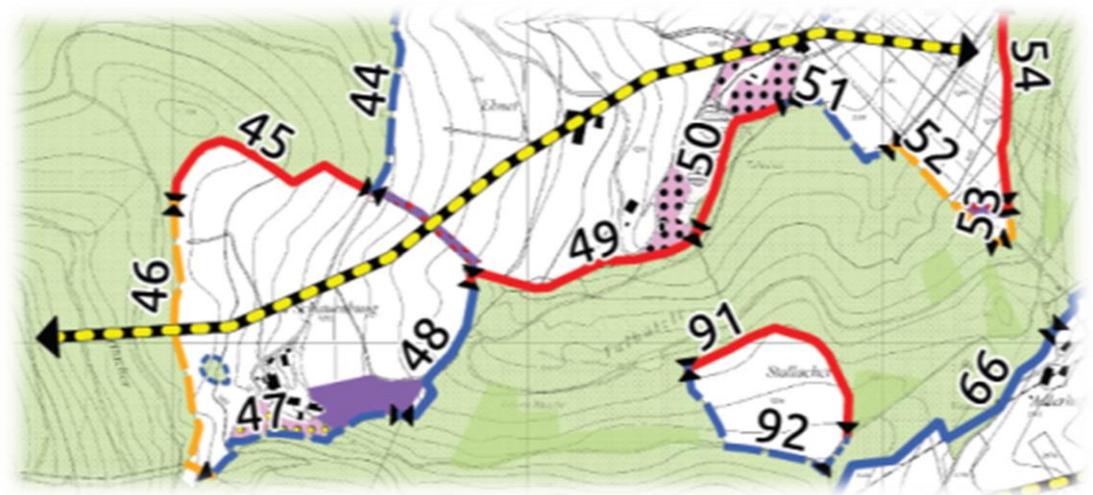
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה
ה ה ה ה ה ה ה ה ה ה





Objektblatt 11: Umsetzen des Waldrandpflegekonzeptes

Ziel: Die Waldränder der Gemeinde Pratteln werden gemäss dem bestehenden Waldrandpflegekonzept des Forstreviers Schauenburg kontinuierlich aufgewertet.





Objektblatt 11: Umsetzen des Waldrandpflegekonzeptes

Massnahmen:

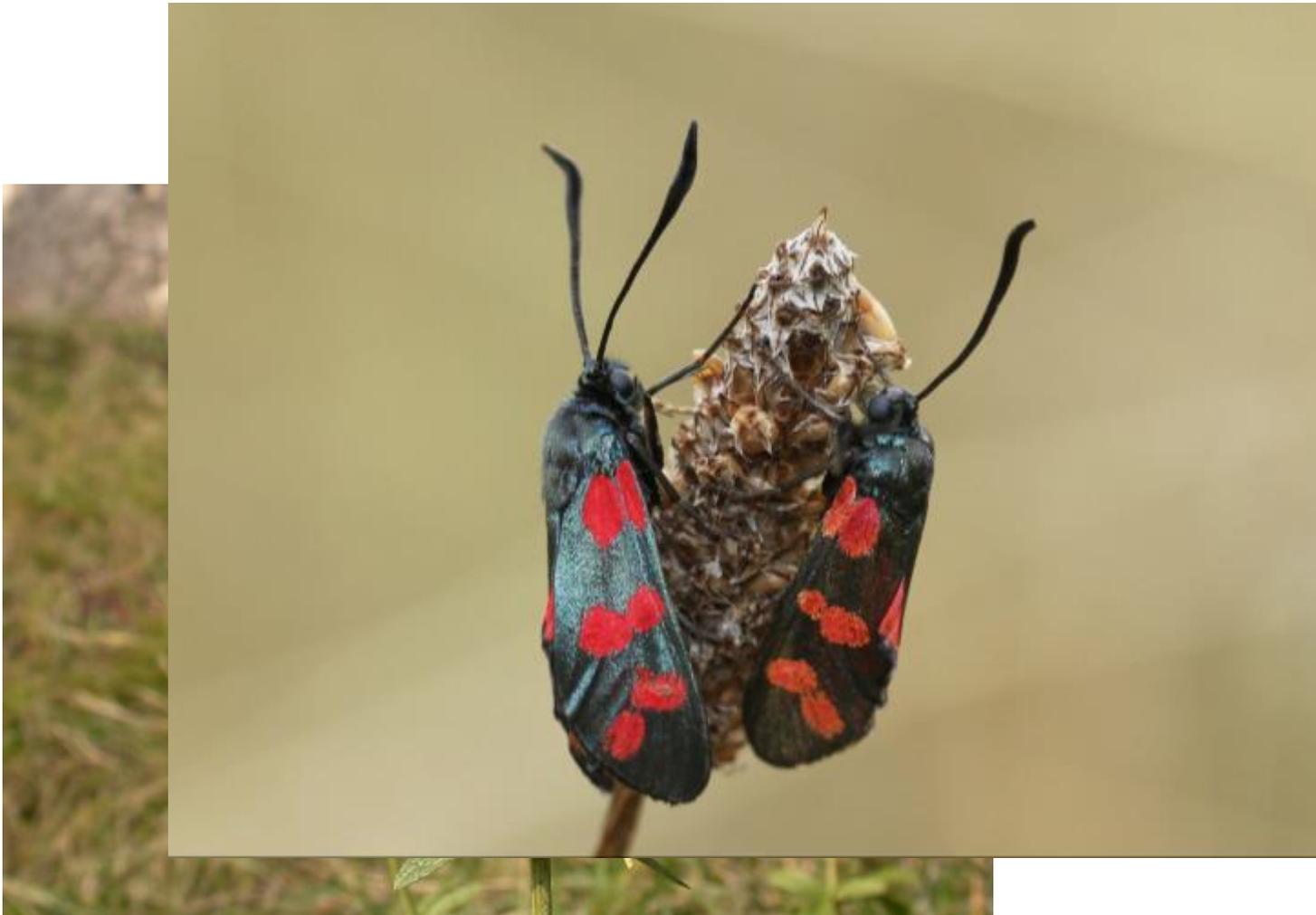
1. Kooperation von Einwohner- und Bürgergemeinde
2. Mindestens 1 Waldrand pro Jahr aufwerten
3. Förderung von Weichhölzern



Artenreiche Blumen- und Magerwiesen



Aufrechter Ziest



Gemeines
Blutströpfchen



Feldgrille



Sandgruben



Fliessgewässer: Lebensraum von Libellen und Feuersalamander





Kleine Zangenlibelle



Fliessgewässer: Lebensraum von Libellen und Feuersalamander





Feuersalamander



Fliessgewässer: Lebensraum von Libellen und Feuersalamander





Blauflügelige Prachtlibelle



Objektblätter Fließgewässer

Ziel 13: Die Umsetzung des «Ausdolungs- und Renaturierungskonzepts Fließgewässer» schreitet kontinuierlich voran. Als Zielwert für das Landschaftsgebiet werden 500 m Bachausdolungen oder Renaturierungen pro 5-Jahresperiode anvisiert.

Ziel 14: Alle nicht eingedolten Bäche weisen eine naturnahe Ufervegetation auf, deren Unterhalt darauf ausgerichtet ist, einer vielfältigen Flora und Fauna Lebensraum zu bieten.

Ziel 21: Der Landlebensraum des Feuersalamanders wird im Bereich von Talbach und Heulenlochbach mit einem guten Angebot an liegendem Totholz aufgewertet.



Objektblatt 21: Fördern des Feuersalamanders am Talbach & Heulenlochbach

Ziel 21: Der Landlebensraum des Feuersalamanders wird im Bereich von Talbach und Heulenlochbach mit einem guten Angebot an liegendem Totholz aufgewertet.

Massnahmen

1. Totholz im Umfang von rund 80 m³ verteilt auf ca. 8 ha Wald
2. Regeln der Abgeltungen für Mehraufwand und Ertragsausfall





Vielfältige Weiher und Tümpel



Talweiher



Lachmattweiher



Geburtshelferkröte



Objektblätter Feuchtgebiete

Ziel 15: Das kantonale Naturschutzgebiet Talweiher wird mit ca. 0.5 ha Feuchtwiesen und feuchten Staudenfluren ergänzt.

Ziel 16: Pratteln verfügt über ein intaktes Netzwerk von Stehgewässern, welches das Überleben der vorkommenden Amphibienarten langfristig sichert.





Wertvolle Natur im Siedlungsraum



Rosmarinblättriges
Weidenröschen





Wiesen-Salbei





Die fleissigen Überfliegerinnen



Wildbienenhotel

Rund 600 Wildbienenarten sind bei uns in der Schweiz heimisch. Die meisten von ihnen sind vom Aussterben bedroht, da es an natürlichen Nistgelegenheiten fehlt. In diesem Wildbienenhotel befinden sich optimale Brutplätze aus Lehm, hohlen Pflanzenstängeln und morschem Holz. Das Wildbienenhotel sorgt nicht nur dafür, dass die Artenvielfalt der Wildbienen erhalten bleibt, es ist auch ein spannender Naturbeobachtungsplatz.



Die Insekten verrichten einen wichtigen Beitrag zur Bestäubung unserer Kulturpflanzen. Durch ihr Singeleben sind sie überaus friedfertig und stechen nicht.

Engagement der Bürger- und Einwohnergemeinde

Die Bürger- und Einwohnergemeinde engagieren sich für einen attraktiven Lebensraum von Menschen, Tieren und Pflanzen. Das Wildbienenhotel wurde in der Werkstatt des Wohnheims Kästli hergestellt.



Objektblätter Siedlungsnatur

Ziel 42: Die Gemeinde verfügt über ein Grünflächenkonzept für alle gemeindeeigenen Parzellen innerhalb des Siedlungsgebietes.

Ziel 43: An geeigneten Stellen innerhalb in der Siedlung werden wertvolle Strukturen zugunsten spezialisierter oder gefährdeter Tierarten erstellt.

Ziel 44: Die Bevölkerung ist für Anliegen der naturnahen Gestaltung im Siedlungsraum sensibilisiert.



Vernetzte Trockeninseln





Golddistel





Blaüflügelige Sandschrecke





Objektblatt 18: Vernetzen der Trockenwarmen Lebensräume der Rheinebene

Ziel: Die Vernetzung der trockenwarmen Lebensräume der Rheinebene durch Pratteln hindurch wird gewährleistet.





Objektblätter Landschaftsschutz

Ziel 24: Das Landwirtschaftsgebiet bleibt überwiegend unverbaut. Landwirtschaftliche Bauten können nur in Hofnähe errichtet werden.

Ziel 26: Die Gemeinde verfügt über wirkungsvolle Landschaftsschutzbestimmungen, die den Erhalt des Landschaftsbildes und die Erholungsfunktion der Landschaft sicherstellen.

Ziel 31: An attraktiven Standorten in Siedlungsnähe sind Spielwiesen verfügbar.



Objektblatt 33 – Sensibilisierung der Bevölkerung für ein vorbildliches Verhalten im Wald

Ziel: Die Bevölkerung ist für ein vorbildliches Verhalten im Wald sensibilisiert.





Objektblatt 33 – Sensibilisierung der Bevölkerung für ein vorbildliches Verhalten im Wald

Ziel: Die Bevölkerung ist für ein vorbildliches Verhalten im Wald sensibilisiert.

Massnahme

Information und Sensibilisierung der Bevölkerung durch Einwohner- und Bürgergemeinde.





Objektblatt 37 – Einplanen von ausreichend Grün- und Freiräumen bei neuen Bauprojekten

Ziel

Pratteln soll in Gebieten, die noch nicht bebaut sind, über genügend attraktive Grün- und Freiräume verfügen.

Die zusätzlichen Flächen sollen zu einer höheren Lebensqualität in den Wohnquartieren beitragen.





Objektblatt 37 – Einplanen von ausreichend Grün- und Freiräumen bei neuen Bauprojekten

Ziel

Pratteln soll in Gebieten, die noch nicht bebaut sind, über genügend attraktive Grün- und Freiräume verfügen.

Die zusätzlichen Flächen sollen zu einer höheren Lebensqualität in den Wohnquartieren beitragen.





Objektblatt 37 – Einplanen von ausreichend Grün- und Freiräumen bei neuen Bauprojekten





Weitere Schritte

- Öffentlichen Mitwirkung
- Bereinigung aufgrund der Eingaben
- Beschluss des LEKs durch den Gemeinderat
 - > Das LEK soll als behördenverbindlich gelten
- Revision der Zonenvorschriften Landschaft ab 2016



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**